

Logwin AG

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2018



Your Logistics

Kennzahlen 1. Januar – 30. Juni 2018

Ertragslage	<i>Angaben in Tausend €</i>	2018	2017
Umsatz			
Konzern		540.104	541.383
<i>Veränderung zu 2017</i>		-0,2 %	
Air + Ocean		361.316	358.683
<i>Veränderung zu 2017</i>		0,7 %	
Solutions		179.179	183.785
<i>Veränderung zu 2017</i>		-2,5 %	
Operatives Ergebnis (EBITA)			
Konzern		22.879	18.467
<i>Marge</i>		4,2 %	3,4 %
Air + Ocean		21.083	17.469
<i>Marge</i>		5,8 %	4,9 %
Solutions		4.754	4.425
<i>Marge</i>		2,7 %	2,4 %
Periodenergebnis			
Konzern		17.764	13.079
Finanzlage			
<i>Angaben in Tausend €</i>		2018	2017
Operativer Cashflow		4.257	-14.857
Netto-Cashflow		551	-22.576
Vermögenslage			
		30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote		39,4 %	36,6 %
Nettoliiquidität <i>(in Tausend €)</i>		108.986	116.549
Anzahl der Mitarbeiter			
		30.06.2018	31.12.2017
Anzahl der Mitarbeiter		4.122	4.133

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2018 weiterhin stabil. In Europa hat der lang anhaltende Aufschwung zu Beginn des Jahres allerdings an Fahrt verloren. Dies gilt auch insgesamt für den Welthandel, dessen Wachstum in den ersten Monaten des Jahres spürbar abgenommen hat.

Deutsche (Logistik-)Wirtschaft Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit Anfang 2013 in einem steten Aufschwung. Nach dem sehr kräftigen Produktionsanstieg im zweiten Halbjahr 2017 hat sich die konjunkturelle Dynamik seit Jahresbeginn allerdings erkennbar abgeschwächt. Die Arbeitsmarktentwicklung mit hohen Einkommenszuwächsen und steigender Beschäftigung wird einhergehend mit Fachkräfteengpässen zunehmend als Bremse gesehen. Nachfrageseitig stützt sich die wirtschaftliche Entwicklung vor allem auf staatliche und private Investitionen sowie den privaten Konsum, während die Industriekonjunktur aufgrund der rückläufigen Exporte nachgegeben hat. Die Nachfrage in der deutschen Logistik war im ersten Halbjahr 2018 leicht steigend. Die Zeichen stehen trotz zunehmender Unsicherheiten über die Auswirkungen möglicher weiterer Handelshemmnisse und politischer Entwicklungen weiterhin auf Wachstum.

Wettbewerb und Markt In allen relevanten Bereichen war das Logistikgeschäft im bisherigen Jahresverlauf 2018 von hohen Volatilitäten und einem entsprechend herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfeld gekennzeichnet.

Der Luftfrachtmarkt wies im ersten Halbjahr 2018 ein beachtliches Wachstum auf, das gegenüber den hohen Zuwachsraten aller Regionen im zweiten Halbjahr 2017 jedoch nachließ. Die Luftfrachtraten stiegen trotz großer Nachfrage auf den wichtigsten Relationen nur gering. In der Seefracht stagnierte das Exportaufkommen, die Importmengen konnten dagegen bei nach wie vor sehr volatilen Frachtraten leicht zulegen. Die Konsolidierung des Reedereimarktes setzte sich fort. Dies stellte Kunden und die Logistikbranche aufgrund der damit einhergehenden Anpassungen der Fahrpläne auf allen Routen vor große Herausforderungen.

Der Kontraktlogistikmarkt war im laufenden Jahr von unverändert starkem Wettbewerbs- und Margendruck gekennzeichnet. Wichtige Branchen wie der Einzelhandel befinden sich weiterhin in grundlegenden Veränderungsprozessen. Dies führt auch zu veränderten Anforderungen an die Logistik.

Entwicklung des Logwin-Konzerns

Der Logwin-Konzern setzte im ersten Halbjahr 2018 seine gute Ergebnisentwicklung fort. Bei einem nahezu auf Vorjahresniveau befindlichen Umsatz konnte das erste Halbjahr 2018 mit einem Ergebnis deutlich über dem des Vorjahres abgeschlossen werden.

Grundlage dieser Entwicklung war die erfreuliche Volumenentwicklung im Geschäftsfeld Air + Ocean. Hierbei gelang es, in einem leicht wachsenden Gesamtmarkt sowohl die Luft- als auch die Seefrachtvolumina weiter zu steigern. Das gesunkene Frachtratenniveau in der Seefracht wirkte sich dagegen insbesondere im zweiten Quartal 2018 gegenläufig auf die Umsatzentwicklung aus.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Solutions entwickelte sich insgesamt leicht rückläufig. Die Weiterentwicklung des Bestandsgeschäfts und die Umsetzung von Neugeschäften stand im ersten Halbjahr im Fokus. Die Entwicklung sowohl bei Bestandskunden und bei Neugeschäften, insbesondere im Retail-Transportnetzwerk in Deutschland, war insgesamt zufriedenstellend.

Hinsichtlich der Definition, Berechnung und Überleitung der im Folgenden dargestellten finanziellen Leistungskennzahlen des Logwin Konzerns sowie der dazu gehörigen Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Unternehmenssteuerung“ im Konzernlagebericht im Jahresfinanzbericht der Logwin AG zum 31. Dezember 2017.

Ertragslage

Umsatz Der Logwin-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatz von 540,1 Mio. Euro und liegt somit geringfügig unter dem Vorjahresumsatz von 541,4 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus Sondereffekten im Geschäftsfeld Solutions sowie der Frachtratenentwicklung in der Seefracht im Geschäftsfeld Air + Ocean. In Höhe von 6,5 Mio. Euro hat sich darüber hinaus die erstmalige Anwendung des IFRS 15 aufgrund von stichtagsbedingten Abgrenzungseffekten umsatzmindernd ausgewirkt. Bezüglich der Auswirkungen der Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards auf den Zwischenbericht verweisen wir auf den Abschnitt „Änderung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Air + Ocean

Das Geschäftsfeld Air + Ocean erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Umsatz von 361,3 Mio. Euro (Vorjahr: 358,7 Mio. Euro). Die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf gestiegene Frachtvolumen in nahezu allen Fahrtgebieten zurückzuführen. Negativ wurde die Umsatzentwicklung durch einen deutlichen Rückgang der Frachtraten in der Seefracht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beeinflusst. Die erstmalige Anwendung des IFRS 15 hat den Umsatz mit 4,9 Mio. Euro aufgrund von stichtagsbedingten Abgrenzungseffekten negativ belastet.

Solutions

Der Umsatz des Geschäftsfelds Solutions belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 179,2 Mio. Euro

und liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 183,8 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung eines Sonderprojekts und der Schließung eines defizitären Standorts. Darüber hinaus führte die erstmalige Anwendung der Vorschriften des IFRS 15 zu stichtagsbedingten Abgrenzungseffekten in Höhe von -1,6 Mio. Euro.

Bruttogewinn und Bruttomarge Im ersten Halbjahr 2018 lag die Bruttomarge des Logwin-Konzerns mit 8,8 % über der Bruttomarge des Vorjahreszeitraums in Höhe von 8,5 %. Der Bruttogewinn übertraf mit 47,8 Mio. Euro den Vorjahreswert (45,8 Mio. Euro). Neben gesunkenen Seefrachtraten waren günstigere Kostenentwicklungen an wichtigen Standorten hierfür ausschlaggebend.

Vertriebs- und Verwaltungskosten Die Vertriebskosten lagen in den ersten beiden Quartalen mit 13,1 Mio. Euro merklich unter dem Niveau des Vorjahres (14,3 Mio. Euro). Darüber hinaus sanken die Verwaltungskosten spürbar von 13,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,3 Mio. Euro.

Operatives Ergebnis (EBITA) Das operative Ergebnis des Logwin-Konzerns übertraf im ersten Halbjahr 2018 mit 22,9 Mio. Euro deutlich den Vorjahreswert von 18,5 Mio. Euro. Wesentlich zur Verbesserung des EBITA hat der Ergebnisanstieg im Geschäftsfeld Air + Ocean beigetragen. Auch im Geschäftsfeld Solutions konnte eine Ergebnissteigerung erreicht werden. Die operative Marge des Konzerns von 4,2 % stieg im Vergleich zu 3,4 % im Vorjahreszeitraum stark an.

Air + Ocean

Das operative Ergebnis des Geschäftsfelds Air + Ocean lag mit 21,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2018 um 3,6 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis von 17,5 Mio. Euro. Im intensiven Markt- und Wettbewerbsumfeld wirkte sich vor allem das steigende Frachtvolumen positiv auf das operative Ergebnis aus.

Solutions

Das Geschäftsfeld Solutions erzielte in den ersten sechs Monaten 2018 ein operatives Ergebnis von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro). Das Ergebnis konnte durch Mengenzuwächse bei Bestands- und Neukunden sowie durch die Senkung operativer Kosten und den Wegfall von Sonder-effekten gesteigert werden.

Finanzergebnis und Ertragsteuern Das Finanzergebnis der ersten beiden Quartale 2018 verbesserte sich mit -0,3 Mio. Euro spürbar gegenüber dem Vorjahreswert von -0,7 Mio. Euro. Der Ertragssteueraufwand des ersten Halbjahres 2018 lag trotz des deutlich gestiegenen Ergebnisses mit -4,8 Mio. Euro nur geringfügig über dem Aufwand des durch einen Einmaleffekt belasteten Vergleichszeitraums von -4,7 Mio. Euro.

Periodenergebnis In den ersten sechs Monaten 2018 erzielte der Logwin-Konzern ein Periodenergebnis von 17,8 Mio. Euro und lag damit um 4,7 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresergebnis von 13,1 Mio. Euro.

Finanzlage

Operativer Cashflow Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit des Logwin-Konzerns lag im ersten Halbjahr bei 4,3 Mio. Euro und damit erheblich um 19,2 Mio. über dem Vorjahreswert (2017: -14,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist einerseits auf das gestiegene Ergebnis sowie zusätzlich auf einen im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Anstieg des Working Capitals gegenüber dem Jahresende 2017 zurückzuführen.

Investitions-Cashflow Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Logwin-Konzerns lag in den ersten beiden Quartalen 2018 mit -3,7 Mio. Euro um 4,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von -7,7 Mio. Euro. Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Investitionen im Geschäftsfeld Solutions.

Netto-Cashflow Der Logwin-Konzern erzielte in den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres einen Netto-Cashflow von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr -22,6 Mio. Euro).

Finanzierungs-Cashflow Der Finanzierungs-Cashflow im ersten Halbjahr 2018 lag bei -8,3 Mio. Euro im Vergleich zu -6,7 Mio. Euro im Vorjahr. Enthalten im Finanzierungs-Cashflow ist die gegenüber dem Vorjahr um -1,4 Mio. € erhöhte Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Logwin AG von -7,2 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2017.

Vermögenslage

Bilanzsumme und Vermögenswerte Zum 30. Juni 2018 weist der Logwin-Konzern eine um 6,5 Mio. Euro geringere Bilanzsumme von 417,3 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 423,8 Mio. Euro) aus. Während sich die langfristigen Vermögenswerte in Summe nicht veränderten, zeigten sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten größere Schwankungen aufgrund von Working Capital Effekten. Den stichtagsbedingten Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (-2,2 Mio. Euro) sowie der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte (+3,5 Mio. Euro) stand ein moderater Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-8,2 Mio. Euro) gegenüber.

Zahlungsmittel und Nettoliquidität Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Logwin-Konzerns zum 30. Juni 2018 beliefen sich auf 119,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 127,6 Mio. Euro). Die Nettoliquidität lag mit 109,0 Mio. Euro weiterhin auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2017: 116,5 Mio. Euro).

Verbindlichkeiten Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich zum Ende des ersten Halbjahres 2018 aufgrund des Rückgangs langfristiger Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen und des durch Pensionszahlungen bedingten Rückgangs der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 44,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017 auf 43,7 Mio. Euro. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Berichtsstichtag auf 209,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 223,8 Mio. Euro) und enthielten vor allem rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 160,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 168,4 Mio. Euro).

Eigenkapital Im ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich das Eigenkapital des Logwin Konzerns aufgrund des positiven Periodenergebnisses von 155,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017 auf 164,5 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten sich die erhöhte Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Logwin AG, Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften sowie die Erfassung der Effekte aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 15 mindernd auf das Eigenkapital aus.

Die Eigenkapitalquote lag mit 39,4 % zum 30. Juni 2018 noch über der Quote zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2017: 36,6 %).

Mitarbeiter

Weltweit waren zum 30. Juni 2018 im Logwin Konzern 4.122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2017: 4.133). Die Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsfeld Solutions hat sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um 18 reduziert. Der Rückgang wird durch gegenläufige Entwicklungen im Geschäftsfeld Air + Ocean und den Zentralbereichen teilweise kompensiert.

Risiken

Im sogenannten Erlassverfahren bezüglich der Nachforderung von Einfuhrumsatzsteuern für Verzollungen der Logwin Road + Rail Austria GmbH, welche die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für Kunden vorgenommen hatte, die Teil eines sogenannten Umsatzsteuerkarussells gewesen sein sollen, gab es keine berichtspflichtigen Entwicklungen. Die Weiterführung des Verfahrens wurde im bisherigen Jahresverlauf erwartungsgemäß aufgenommen. Unabhängig von dem Antrag auf vollständigen Erlass der Abgaben zuzüglich Zinsen besteht die Deckungszusage des für die Schadensregulierung zuständigen Versicherungsbüros weiter fort. Zum Stichtag wurde ein Erlass der Zahlung als eher wahrscheinlich erachtet. Für nähere Informationen wird auf den Jahresfinanzbericht 2017 verwiesen.

Darüber hinaus hat sich die Risikolage für den Logwin-Konzern im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zu den Angaben im Jahresfinanzbericht 2017 nicht wesentlich verändert. Hinsichtlich bestehender und potenzieller Risiken verweisen wir daher auf den Risikobericht des Jahres 2017.

Hauptversammlung 2018

Am 11. April 2018 fand in Luxemburg die ordentliche Hauptversammlung der Logwin AG statt. Neben der Genehmigung des Jahresabschlusses 2017 wurde unter anderem der Vorschlag des Verwaltungsrats zur Zahlung einer Dividende von 2,50 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2017 mit großer Mehrheit angenommen. Weitere Einzelheiten der Beschlüsse können unter www.logwin-logistics.com/de/investoren/hauptversammlung.html eingesehen werden.

Ausblick

Rahmenbedingungen Auf Basis des bisherigen Jahresverlaufs geht der Logwin-Konzern weiterhin von einem stabilen Wachstum der Weltwirtschaft aus. Die deutsche Konjunktur sollte sich in den kommenden Monaten ebenfalls entsprechend den Vorperioden stabil entwickeln.

Umsatzerwartung Unter der Annahme einer stabilen weltkonjunkturellen Entwicklung sowie stabilen Währungsrelationen rechnet der Logwin-Konzern für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem leichten Wachstum der Umsatzerlöse.

Ergebniserwartung Der Logwin-Konzern strebt auf Basis der erzielten Ergebnisse in seinen beiden Geschäftsfeldern im ersten Halbjahr sowie einer Überprüfung der Planung und der Prognosen für das Gesamtjahr 2018 nunmehr, basierend auf einem kontinuierlich weiter steigendem Umsatz, im Vergleich zum Vorjahr eine weitergehende Steigerung des EBITA und des Konzernergebnisses an.

Liquiditätsentwicklung Auf Basis der erwarteten erhöhten Ergebnisentwicklung sowie der unverändert hohen Anstrengungen zur Optimierung des Working Capital geht der Logwin-Konzern entsprechend von einer weiteren Erhöhung des Netto-Cashflows aus.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar - 30. Juni	Angaben in Tausend €	2018	2017
Umsatzerlöse		540.104	541.383
Umsatzkosten		-492.313	-495.589
Bruttogewinn		47.791	45.794
Vertriebskosten		-13.114	-14.295
Verwaltungskosten		-12.302	-13.530
Sonstige betriebliche Erträge		3.344	2.909
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.840	-2.411
Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)		22.879	18.467
Wertminderung von Firmenwerten		-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		22.879	18.467
Finanzierungserträge		184	255
Finanzierungsaufwendungen		-511	-932
Ergebnis vor Ertragsteuern		22.552	17.790
Ertragsteuern		-4.788	-4.711
Periodenergebnis		17.764	13.079
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Logwin AG		17.505	12.908
Nicht beherrschende Anteile		259	171
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in Euro):			
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis		6,07	4,48
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)		2.884.395	2.884.369

Gesamtergebnisrechnung

1. Januar - 30. Juni	Angaben in Tausend €	2018	2017
Periodenergebnis		17.764	13.079
Unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		-	2
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Währungsdifferenzen		-	-382
Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-664	-2.822
Sonstiges Ergebnis, welches ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-664	-3.202
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-	1.471
Latente Steuereffekte auf Neubewertungen der Nettoschuld		-	-285
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-	1.186
Sonstiges Ergebnis		-664	-2.016
Gesamtergebnis		17.100	11.063
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Logwin AG		16.891	11.036
Nicht beherrschende Anteile		209	27

Kapitalflussrechnung

1. Januar - 30. Juni	Angaben in Tausend €	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern		22.552	17.790
Finanzergebnis		327	677
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern		22.879	18.467
Überleitungspositionen zum operativen Cashflow:			
Abschreibungen		3.637	4.051
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		275	102
Sonstiges		-621	-3.253
Steuerzahlungen		-4.539	-3.346
Gezahlte Zinsen		-490	-626
Erhaltene Zinsen		184	255
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam:			
Veränderung Forderungen		-2.418	-27.908
Veränderung Verbindlichkeiten		-14.763	-2.397
Veränderung Vorräte		113	-202
Operativer Cashflow		4.257	-14.857
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-4.585	-7.608
Aus-/Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich dabei abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		650	-439
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		282	329
Sonstiger Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-53	-1
Investitions-Cashflow		-3.706	-7.719
Netto-Cashflow		551	-22.576
Veränderung aus kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten		-54	33
Mittelabfluss aus der Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		-858	-815
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-179	-196
Ausschüttung an Aktionäre		-7.211	-5.769
Finanzierungs-Cashflow		-8.302	-6.747
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-456	-1.301
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-8.207	-30.624
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		127.609	116.006
Veränderung		-8.207	-30.624
Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		119.402	85.382

Bilanz

Aktiva	<i>Angaben in Tausend €</i>	30.06.2018	31.12.2017
Firmenwerte		66.821	66.821
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		4.208	2.946
Sachanlagen		33.870	34.450
Finanzanlagen		908	855
Latente Steueransprüche		12.434	12.895
Sonstige langfristige Vermögenswerte		660	934
Summe langfristige Vermögenswerte		118.901	118.901
Vorräte		2.405	2.518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		140.987	152.399
Vertragsvermögenswerte		9.207	-
Ertragsteuerforderungen		2.287	1.794
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		24.106	20.592
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		119.402	127.609
Summe kurzfristige Vermögenswerte		298.394	304.912
Summe Aktiva		417.295	423.813
Passiva	<i>Angaben in Tausend €</i>	30.06.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital		131.300	131.300
Konzernrücklagen		32.520	23.104
Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital		163.820	154.404
Nicht beherrschende Anteile		682	663
Eigenkapital		164.502	155.067
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		8.882	9.356
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30.541	31.080
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.925	3.024
Latente Steuerschulden		821	802
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		516	641
Summe langfristige Schulden		43.685	44.903
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		160.098	168.367
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		1.482	1.598
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		52	106
Kurzfristige Rückstellungen		8.579	8.014
Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.825	4.513
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		34.072	41.245
Summe kurzfristige Schulden		209.108	223.843
Summe Passiva		417.295	423.813

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Auf die Aktionäre der		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<i>Angaben in Tausend €</i>			
1. Januar 2017	131.202	48.172	-39.917
Periodenergebnis			12.908
Sonstiges Ergebnis			1.186
Gesamtergebnis			14.094
Ausschüttungen			-5.769
Verrechnung Kapitalrücklage mit gezeichnetem Kapital	98	-98	
Annulierung eigener Aktien		-3.475	
30. Juni 2017	131.300	44.599	-31.592
1. Januar 2018 vor Umstellung auf neue IFRS-Standards	131.300	44.599	-19.095
Effekte aus der Umstellung auf neue IFRS-Standards			-289
1. Januar 2018 nach Umstellung auf neue IFRS-Standards	131.300	44.599	-19.384
Periodenergebnis			17.505
Sonstiges Ergebnis			-
Gesamtergebnis			17.505
Ausschüttungen			-7.211
30. Juni 2018	131.300	44.599	-9.090

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Logwin AG entfallendes Eigenkapital					
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Eigene Aktien	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Rücklage für Währungs-differenzen				
-29	2.354	-3.475	138.307	838	139.145
			12.908	171	13.079
2	-3.060		-1.872	-144	-2.016
2	-3.060		11.036	27	11.063
			-5.769	-196	-5.965
			-		-
		3.475	-		-
-27	-706	-	143.574	669	144.243
-25	-2.375	-	154.404	663	155.067
25			-264	-11	-275
-	-2.375	-	154.140	652	154.792
			17.505	259	17.764
-	-614		-614	-50	-664
-	-614		16.891	209	17.100
			-7.211	-179	-7.390
-	-2.989	-	163.820	682	164.502

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 115 WpHG und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Er entspricht den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Ausnahmen bilden die im Abschnitt „Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgeführten neuen Rechnungslegungsmethoden, welche sich aus der zum 1. Januar 2018 im Konzern erfolgten erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 ergeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch das Audit Committee der Logwin AG am 25. Juli 2018 genehmigt.

2 Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 30. Juni 2018 umfasst zwei inländische und 54 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2017: zwei inländische und 54 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis inklusive der Logwin AG hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2017	Zugänge	Abgänge	30.06.2018
Luxemburg	2	-	-	2
Deutschland	14	-	1	13
Übriges Ausland	40	1	-	41
Summe	56	1	1	56

Bei dem Zugang zum Konsolidierungskreis handelt es sich um die Neugründung einer französischen Landesgesellschaft des Geschäftsfelds Air + Ocean. Der Abgang betrifft eine konzerninterne Verschmelzung in Deutschland im Geschäftsfeld Solutions.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretation Committee (IFRS IC) haben in den Vorjahren neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht. Davon waren die folgenden für das Geschäftsjahr 2018 neu anzuwenden:

3 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Standard/Interpretationen			Zeitpunkt verpflichtende Anwendung (in der EU) für den Beginn des Geschäftsjahres am oder nach dem	Endorsement
Neuer Standard	IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Ja
Neuer Standard	IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	Ja
Änderung	IFRS 15	Klarstellung zu IFRS 15	1. Januar 2018	Ja
Änderung	IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018	Ja
Änderung	diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2014 bis 2016	1. Januar 2018	Ja
Änderung	IAS 40	Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Januar 2018	Ja
Änderung	IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018	Ja
Neue Interpretation	IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018	Ja

Die oben genannten neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen waren für die laufende Berichtsperiode grundsätzlich erstmals anwendbar. Der Logwin-Konzern musste seine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ändern und Anpassungen vornehmen, welche sich aus der Übernahme der folgenden beiden Standards ergeben:

- IFRS 9 Finanzinstrumente
- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Auswirkungen aus der Anwendung dieser Standards und der daraus resultierenden neuen Rechnungslegungsgrundsätze sind im Abschnitt „Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf Textziffer 5 des Jahresfinanzberichts 2017. Alle anderen neuen oder geänderten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Logwin-Konzerns und erforderten keine Anpassungen bzw. hatten keinen wesentlichen Effekt auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Logwin AG und werden daher nicht näher erläutert.

Eine Reihe neuer Standards und Änderungen bestehender Standards treten für Geschäftsjahre in Kraft, welche nach dem 1. Januar 2018 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Der Logwin-Konzern hat diese im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss jedoch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Im Folgenden werden neue Erkenntnisse in Bezug auf die im letzten Jahresabschluss enthaltenen Informationen betreffend der er-

warteten Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ dargelegt, da dieser einen wesentlichen Einfluss auf die künftigen Konzernabschlüsse des Konzerns haben wird.

Mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ beabsichtigt das IASB gemeinsam mit dem FASB die Entwicklung von Ansatzkriterien, die mit den Definitionen von Vermögenswerten und Schulden im Rahmenkonzept vereinbar sind. Entgegen der aktuellen Vorgaben für Leasingnehmer nach IAS 17 wird in IFRS 16 nicht mehr zwischen Operating-Leasing und Finanzierungsleasing differenziert und stattdessen der Ansatz aller Leasingverhältnisse in Form sogenannter Nutzungsrechte und korrespondierender Leasingverbindlichkeiten verlangt. Basierend auf der bisherigen Analyse erwartet der Logwin-Konzern, dass die erstmalige Anwendung der Neuregelungen einen substantiellen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine IT-gestützte Analyse der im Logwin-Konzern bestehenden Leasingverhältnisse initiiert. Auf Basis der erfassten Daten wird derzeit noch über die Anwendung von zulässigen praktischen Erleichterungen sowie die Ausübung einzelner Wahlrechte sowohl für die erstmalige als auch die fortlaufende Anwendung des IFRS 16 entschieden.

Bislang wurde als wesentliche Auswirkung eine Bilanzverlängerung aufgrund von höheren langfristigen Vermögenswerten und höheren Leasingverbindlichkeiten für bestehende Operating-Leasing-Verträge von Grundstücken und Gebäuden wie Büro- und Lagergebäuden, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung identifiziert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die linearen Leasingaufwendungen, welche bisher innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten erfasst wurden, ersetzt durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und Finanzierungsaufwendungen, was zu einer Verbesserung des EBITA führen wird. Gleichzeitig wird die Kapitalflussrechnung des Logwin-Konzerns durch eine Verschiebung von Mittelabflüssen vom operativen Cashflow in den Finanzierungs-Cashflow beeinflusst. Insgesamt ist die Anwendung des IFRS 16 für den Logwin-Konzern zahlungsneutral. Darüber hinaus sind erweiterte quantitative und qualitative Angaben zu Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit der Cashflows erforderlich.

Für die bestehenden Finanzierungsleasingverhältnisse im Logwin-Konzern werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet. Die tatsächlichen Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 auf den Abschluss der Periode der erstmaligen Anwendung hängen unter anderem von den Grenzfremdkapitalkosten des Logwin-Konzerns zum 1. Januar 2019, der Zusammensetzung des Leasing-Portfolios im Logwin-Konzern zu diesem Zeitpunkt und der dann aktuellen Einschätzung des Konzerns darüber, ob Optionen zur Verlängerung von Leasingverträgen ausgeübt werden, ab. Zudem können für den Bilanzausweis nach IFRS 16 praktische Erleichterungen und Ausnahmeregelungen in Anspruch genommen werden und es sind vorgesehene Wahlrechte auszuüben. Abhängig von den weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen und den zu treffenden Entscheidungen zur Ausübung von Wahlrechten werden mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ab dem 1. Januar 2019 die genauen Angaben zu den Auswirkungen erfolgen.

Der Logwin-Konzern wird den Standard für das Geschäftsjahr 2019 nach der modifiziert retrospektiven Methode anwenden, was zur Folge hat, dass keine Anpassung der Vorjahreszahlen vorgenommen wird. Des Weiteren wird die praktische Erleichterung in Bezug auf die Fortführung der bisherigen Definition eines Leasingverhältnisses für bestehende Verträge

angewendet. Dies bedeutet, dass IFRS 16 auf alle Verträge anzuwenden ist, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden und als Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden.

Alle weiteren neuen und überarbeiteten Standards oder Interpretationen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die künftigen Abschlüsse des Logwin-Konzerns haben.

In diesem Abschnitt werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ auf den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss erläutert und die sich hieraus ergebenden neuen Rechnungslegungsgrundsätze offengelegt, welche ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden sind, sofern sie sich von den in früheren Perioden angewendeten Grundsätzen unterscheiden.

In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen wurden IFRS 9 und IFRS 15 grundsätzlich ohne Anpassung der Vergleichsinformationen übernommen. Umgliederungen und Anpassungen aus den neuen Regelungen sind daher in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 nicht berücksichtigt, werden jedoch in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Anpassungen, welche für die betroffenen Einzelpositionen in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt wurden. Positionen, die von den Änderungen nicht betroffen waren, wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt. Daher können die angegebenen Summen nicht anhand der angegebenen Zahlen berechnet werden. Die Details zu den Anpassungen werden im Folgenden näher erläutert.

4 Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva	Angaben in Tausend €	Ursprüngliche Darstellung	Effekte aus der erstmaligen Anwendung		Angepasste Eröffnungsbilanz
		31.12.2017	IFRS 15	IFRS 9	01.01.2018
Latente Steueransprüche		12.895	-104	155	12.946
Summe langfristiger Vermögenswerte		118.901	-104	155	118.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		152.399	-11.969	-536	139.894
Vertragsvermögenswerte		-	14.955	-90	14.865
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		127.609	-	-1	127.608
Summe kurzfristige Vermögenswerte		304.912	2.986	-627	307.271
Summe Aktiva		423.813	2.882	-472	426.223
Passiva	Angaben in Tausend €	31.12.2017	IFRS 15	IFRS 9	01.01.2018
Konzernrücklagen		23.104	184	-448	22.840
Nicht beherrschende Anteile		663	13	-24	652
Eigenkapital		155.067	197	-472	154.792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		168.367	8.960	-	177.327
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		41.245	-6.275	-	34.970
Summe kurzfristige Schulden		223.843	2.685	-	226.528
Summe Passiva		423.813	2.882	-472	426.223

IFRS 9 Finanzinstrumente

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ zum 1. Januar 2018 hat zu geringfügigen Änderungen der bestehenden Rechnungslegungspraktiken im Logwin-Konzern geführt, die sich hauptsächlich auf die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie die angewandten Bewertungsmethoden in Bezug auf Wertminderungen auswirken.

Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch aus dem Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. Abhängig von diesen Bedingungen ergibt sich eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (AC-Kategorie), zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden (FVtOCI-Kategorie), oder zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden (FVtPL-Kategorie). Die bisherigen Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten sind in IFRS 9 weitgehend unverändert. Zum 1. Januar 2018 hat der Logwin-Konzern eine Beurteilung vorgenommen, welche Geschäftsmodelle auf die gehaltenen finanziellen Vermögenswerte zutreffen und die Finanzinstrumente in die entsprechenden IFRS 9-Kategorien eingeteilt.

Die neuen Klassifizierungsvorschriften haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bilanzausweis. Durch die Anwendung des neuen Klassifizierungsmodells ergibt sich eine geänderte Bilanzierung der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Instrumenten der Kategorie „available for sale“ (AfS). Diese Instrumente wurden in die Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" (FVtPL) übertragen. Damit verbundene Fair Value-Gewinne wurden zum 1. Januar 2018 aus der AfS-Rücklage in die Gewinnrücklagen umgliedert. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Das neue Wertminderungsmodell in IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor, hat die Zinsvereinnahmung auf Basis des Nettobuchwertes (Buchwert abzüglich der Wertberichtigung) zu erfolgen (Stufe 3). Die Bewertung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ist jedoch immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wird das vereinfachte Modell des erwarteten Verlustes angewendet, nach welchem für alle Instrumente, unabhängig von ihrer Kreditqualität, eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Kreditrisiken innerhalb jeder Gruppe werden anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert. Ausgangspunkt hierfür ist in der Regel eine externe Kreditrisikobewertung. Forderungen, welche an eine Factoring-Gesellschaft verkauft wurden, werden anhand des Ratings der Factoring-Gesellschaft bewertet. Die erwarteten Kreditausfälle werden auf Basis historischer Erfahrungen von tatsächlichen Kreditausfällen berechnet. Diese werden anhand von Skalierungsfaktoren angepasst, um die Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Sammlung der historischen Daten, den derzeitigen Bedingungen und der Sicht des Konzerns auf die wirtschaftlichen Bedingungen über die erwartete Laufzeit der Forderungen widerzuspiegeln. Weiterhin werden Ausfallverlustraten (LGD) berücksichtigt, welche aus Erfahrungswerten von Realisierungsquoten (recovery rate) abgeleitet werden.

Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente werden nach dem allgemeinen Modell auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegeln die kurzen Laufzeiten wider. Zu Beginn und Ende des Berichtszeitraums weisen diese Instrumente auf Grundlage ihres externen Ratings ein geringes Ausfallrisiko auf. Durch die Beobachtung von veröffentlichten externen Kreditratings werden Änderungen des Ausfallrisikos überwacht.

Da zum Bilanzstichtag keine Hedge-Accounting-Aktivitäten bestehen, hat die Anwendung der neuen Vorschriften für Hedge Accounting nach IFRS 9 keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

IFRS 9 wurde nach dem retrospektiven Ansatz erstmals angewendet, wobei praktische Erleichterungen nach dem Standard zulässig sind und entsprechend den Übergangsvorschriften in IFRS 9.7.2.15 und 9.7.2.26 die Vergleichsperiode nicht angepasst wurde. Unterschiede zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die sich aus der Anwendung des IFRS 9 ergeben, wurden daher zum 1. Januar 2018 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Gesamteinfluss aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 auf die Konzernrücklagen zum 1. Januar 2018 beträgt -0,5 Mio. EUR. Bezüglich der Übergangseffekte verweisen wir auf die Tabelle auf Seite 17.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn ein Kunde die Kontrolle über die Waren oder Dienstleistungen erlangt. Die Festlegung des Zeitpunkts der Übertragung der Kontrolle - zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum - ist ermessensbehaftet.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat bei der Methode der Umsatzrealisierung im internationalen Logistik- und Speditionsgeschäft zu einem Übergang von einer zeitpunktbezogenen zu einer zeitraumbezogenen Umsatzerfassung geführt. Bisher wurde der Umsatz im Rahmen eines Transportauftrags entsprechend IAS 18.25 zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem die Teilleistungen von erheblicher Bedeutung erbracht werden. Dagegen hat gemäß IFRS 15.31 ein Unternehmen bei Dienstleistungsverträgen dann einen Erlös zu erfassen, wenn es durch Übertragung der zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt. Eine Leistungsverpflichtung gilt unter anderem dann über einen konkreten Zeitraum als erfüllt, wenn dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des Unternehmens stetig zufließt und er die Vorteile gleichzeitig erhält und nutzt, während die Leistung erbracht wird. Bei Transportdienstleistungen wird hieraus auf eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung geschlossen. Im Fall von Festpreisverträgen wird der Umsatz daher auf der Grundlage der tatsächlichen Leistung am Ende des Berichtszeitraums als Anteil an den insgesamt zu erbringenden Leistungen erfasst. Dies wird basierend auf der tatsächlich verstrichenen Lieferzeit im Verhältnis zur gesamten erwarteten Lieferzeit ermittelt.

Schätzungen hinsichtlich der Erlöse, Kosten oder des Auftragsfortschritts werden korrigiert, wenn sich Umstände ändern. Etwaige daraus resultierende Erhöhungen oder Verminderungen der geschätzten Erlöse oder Kosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die Umstände, die Anlass zur Korrektur geben, der Geschäftsführung zur Kenntnis gelangen.

Bei Festpreisverträgen zahlt der Kunde einen gegebenenfalls mittels Zahlungsplan festgelegten Betrag. Übersteigen die vom Logwin-Konzern erbrachten Leistungen die Zahlungen, wird ein Vertragsvermögenswert erfasst. Übersteigen die Zahlungen die erbrachten Leistungen, wird eine Vertragsverbindlichkeit bilanziert. Dies führte zum erstmaligen Ansatz von Vertragsvermögenswerten in der Bilanz zum 1. Januar 2018.

Die Umsatzerlöse entsprechen dem vertraglich vereinbarten Transaktionspreis. In den meisten Fällen ist die Gegenleistung fällig, wenn der Rechtstitel übergegangen ist. In seltenen Fällen können aufgeschobene Zahlungen vereinbart werden, die jedoch zwölf Monate nicht überschreiten. Der Transaktionspreis wird daher nicht um die Auswirkungen einer wesentlichen Finanzierungskomponente korrigiert.

Unternehmen müssen Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Kategorien aufgliedern, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen abbilden. Inwieweit die Erlöse aufgliedert werden hängt von den Tatsachen und Umständen des Unternehmens ab. Für den Logwin-Konzern wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach bestehenden Segmenten und geografischen Regionen für seine Umstände als angemessen angesehen.

IFRS 15 wurde nach der modifiziert retrospektiven Methode angewendet, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 in den Gewinnrücklagen erfasst und die Vergleichsperiode nicht angepasst wurde. Die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 erhöhten sich aufgrund des Übergangs um 0,2 Mio. Euro. Bezüglich der Übergangseffekte verweisen wir auf die Tabelle auf Seite 17.

Übersicht der Effekte auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die nachfolgenden Tabellen fassen die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 und IFRS 9 auf die verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2018 und die verkürzte Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die jeweils abgelaufenen sechs Monate für jeden betroffenen Posten zusammen. Positionen, die von den Änderungen nicht betroffen waren, wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt. Daher können die angegebenen Summen nicht anhand der angegebenen Zahlen berechnet werden. Auf die Kapitalflussrechnung ergaben sich mit Ausnahme von Verschiebungen innerhalb des operativen Cashflows keine Auswirkungen.

1. Januar - 30. Juni	Berichteter Wert	Effekt aus der erstmaligen Anwendung		Wert bei Anwendung von IAS 18 bzw. IAS 39
		2018	IFRS 15	IFRS 9
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Umsatzerlöse	540.104	6.463	-	546.567
Umsatzkosten	-492.313	-6.091	-	-498.404
Bruttogewinn	47.791	372	-	48.163
Vertriebskosten	-13.114	-	31	-13.083
Verwaltungskosten	-12.302	-78	-	-12.380
Operatives Ergebnis (EBITA)	22.879	294	31	23.204
Ertragsteuern	-4.788	-36	7	-4.817
Periodenergebnis	17.764	258	38	18.060
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Logwin AG	17.505	250	39	17.794
Nicht beherrschende Anteile	259	8	-1	266
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in Euro):				
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis	6,07	0,09	0,01	6,17
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	2.884.395	2.884.395	2.884.395	2.884.395

Aktiva	Berichteter Wert	Effekt aus der erstmaligen Anwendung		Wert bei Anwendung von IAS 18 bzw. IAS 39
		30.06.2018	IFRS 15	IFRS 9
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Latente Steueransprüche	12.434	68	-148	12.354
Summe langfristige Vermögenswerte	118.901	68	-148	118.821
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.987	15.330	533	156.850
Vertragsvermögenswerte	9.207	-9.331	124	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	119.402	-	1	119.403
Summe kurzfristige Vermögenswerte	298.394	5.999	658	305.051
Summe Aktiva	417.295	6.067	510	423.872
Passiva	30.06.2018	IFRS 15	IFRS 9	30.06.2018
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Konzernrücklagen	32.520	66	487	33.073
Nicht beherrschende Anteile	682	-5	23	700
Eigenkapital	164.502	61	510	165.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.098	1.593	-	161.691
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.072	4.413	-	38.485
Summe kurzfristige Schulden	209.108	6.006	-	215.114
Summe Passiva	417.295	6.067	510	423.872

5 Segmentberichterstattung

Die Zuordnung in die Geschäftssegmente erfolgt nach den Geschäftsfeldern des Logwin-Konzerns. Die Segmentstruktur entspricht der gültigen Organisations- und Führungsstruktur des Logwin-Konzerns. Somit steht die Berichterstattung im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen zu marktüblichen Konditionen, die identisch mit Transaktionen gegenüber Dritten sind. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern dargestellt.

1. Januar - 30. Juni 2018	Angaben in Tausend	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse		360.387	178.636	1.081	-	540.104
Umsatzerlöse zwischen Segmenten		929	543	1.548	-3.020	-
Umsatz		361.316	179.179	2.629	-3.020	540.104
Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)		21.083	4.754	-2.958	-	22.879
Finanzergebnis						-327
Ertragsteuern						-4.788
Periodenergebnis						17.764

1. Januar - 30. Juni 2017	Angaben in Tausend €	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse		357.472	183.075	836	-	541.383
Umsatzerlöse zwischen Segmenten		1.211	710	1.597	-3.518	-
Umsatz		358.683	183.785	2.433	-3.518	541.383
Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)		17.469	4.425	-3.427	-	18.467
Finanzergebnis						-677
Ertragsteuern						-4.711
Periodenergebnis						13.079

6 Aufgliederung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle werden die externen Umsatzerlöse nach bestehenden Segmenten und geografischen Regionen weiter aufgegliedert, um den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit der Erlösen und Zahlungsströme abzubilden.

1. Januar - 30. Juni 2018	Angaben in Tausend €	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konzern
Deutschland		131.852	115.218	1.081	248.151
Österreich		35.236	59.721	-	94.957
Übrige EU		41.292	3.697	-	44.989
Asien, Pazifischer Raum		125.625	-	-	125.625
Sonstige		26.382	-	-	26.382
Externe Umsatzerlöse		360.387	178.636	1.081	540.104

1. Januar - 30. Juni 2017	Angaben in Tausend €	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konzern
Deutschland		122.851	117.857	836	241.544
Österreich		36.095	61.510	-	97.605
Übrige EU		39.988	2.599	-	42.587
Asien, Pazifischer Raum		129.070	-	-	129.070
Sonstige		29.468	1.109	-	30.577
Externe Umsatzerlöse		357.472	183.075	836	541.383

7 Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Am 11. April 2018 fand in Luxemburg die ordentliche Hauptversammlung der Logwin AG statt. Neben der Genehmigung des Jahresabschlusses 2017 wurde unter anderem der Vorschlag des Verwaltungsrats zur Zahlung einer Dividende von 2,50 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2017 mit großer Mehrheit angenommen. Weitere Einzelheiten der Beschlüsse können unter www.logwin-logistics.com/de/investoren/hauptversammlung.html eingesehen werden.

Die folgende Übersicht gibt den Fair Value derivativer sowie wesentlicher langfristiger Finanzinstrumente, deren Fair Value sich verlässlich ermitteln lässt, zum 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 wieder:

8 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Angaben in Tausend €	Fair Value	
	30.06.2018	31.12.2017
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	680
Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	733	-
Beteiligungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	175	-
Derivative Finanzinstrumente zur Währungssicherung		
mit positivem Marktwert	857	261
mit negativem Marktwert	-915	-545
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen*	-8.844	-9.297

* Die Buchwerte können der Bilanz auf Seite 11 entnommen werden

Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9 wurden die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie zur Veräußerung verfügbar in die Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte umgliedert.

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente nach IAS 39 bzw. die Wertpapiere und Beteiligungen welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind in der Bilanz in den Finanzanlagen ausgewiesen. Die zur Währungssicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente sind in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten bzw. den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Hinsichtlich der Methoden und Annahmen zur Ermittlung der Fair Values der Finanzinstrumente verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht 2017.

In den ersten sechs Monaten gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten im Sinne von Bankgarantien und anderen Garantien, Patronatserklärungen und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Es kann unverändert angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen hieraus entstehen werden.

9 Eventualverbindlichkeiten und Rechtsverfahren

Im sogenannten Erlassverfahren bezüglich der Nachforderung von Einfuhrumsatzsteuern für Verzollungen der Logwin Road + Rail Austria GmbH, welche die Gesellschaft gesamtschuld-

nerisch für Kunden vorgenommen hatte, die Teil eines sogenannten Umsatzsteuerkarussells gewesen sein sollen, gab es keine berichtspflichtigen Entwicklungen. Die Weiterführung des Verfahrens wurde im bisherigen Jahresverlauf erwartungsgemäß aufgenommen. Unabhängig von dem Antrag auf vollständigen Erlass der Abgaben zuzüglich Zinsen besteht die Deckungszusage des für die Schadensregulierung zuständigen Versicherungsbüros weiter fort. Zum Stichtag wurde ein Erlass der Zahlung als eher wahrscheinlich erachtet. Für nähere Informationen wird auf den Jahresfinanzbericht 2017 verwiesen.

10 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen, oder eine Beteiligung an dem Unternehmen hält, die ihr einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gibt, wenn eine der Parteien ein assoziiertes Unternehmen ist, oder wenn eine der Parteien ein Mitglied des Führungspersonals des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens ist.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 erbrachte der Logwin-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Dienstleistungen für bestimmte assoziierte und für verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen. Darüber hinaus bestanden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit der Muttergesellschaft DELTON AG und ihren Tochterunternehmen.

1. Januar - 30. Juni	Angaben in Tausend €	Assoziierte und verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen		DELTON AG und ihre Tochterunternehmen	
		2018	2017	2018	2017
Erbrachte Dienstleistungen		43	24	119	97
Bezogene Dienstleistungen		104	62	266	268
		30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen		24	27	2	4
Verbindlichkeiten		226	190	86	100

Weiterhin hat die Logwin AG mit der DELTON AG eine Rahmenvereinbarung für Geldhandelsgeschäfte abgeschlossen. Zum 30. Juni 2018 bestanden kurzfristige Geldanlagen der Logwin AG bei der DELTON AG in Höhe von 30 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 30 Mio. Euro); im Berichtsjahr sind Finanzierungserträge von 15 TEUR angefallen (Vorjahr: 13 TEUR).

Der alleinige Gesellschafter der DELTON AG, Herr Stefan Quandt, ist Aktionär und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG, München. Er ist im Sinne von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ eine nahe stehende Person zur BMW AG.

Der Logwin-Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 11.546 TEUR (Vorjahr: 17.358 TEUR) mit Unternehmen der BMW AG erzielt. Die Forderungen gegen die BMW-Gruppe belaufen sich zum 30. Juni 2018 auf 2.178 TEUR (31. Dezember 2017: 4.464 TEUR).

Außerdem haben Unternehmen des Logwin-Konzerns von der BMW-Gruppe Fahrzeuge im Wege des Leasings bezogen. Die hieraus für den Logwin-Konzern im ersten Halbjahr 2018 entstandenen Aufwendungen belaufen sich auf 733 TEUR (Vorjahr: 680 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber der BMW-Gruppe betragen zum 30. Juni 2018 4 TEUR (31. Dezember 2017: 70 TEUR).

Darüber hinaus gibt es Geschäftsbeziehungen zwischen dem Logwin-Konzern und Mitgliedern des Verwaltungsrats. Dem Logwin-Konzern sind im ersten Halbjahr 2018 keine Aufwendungen entstanden (Vorjahr: 45 TEUR).

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten ausnahmslos zu marktüblichen Konditionen unter Beachtung des „dealing at arm’s length“-Grundsatzes.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde weder nach Artikel 69 noch nach Artikel 340 des luxemburgischen Gesetzes vom 10. August 1915 mit allen nachfolgenden Änderungen geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

11 Prüferische Durchsicht

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag sind nicht eingetreten.

12 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Dr. Antonius Wagner
(Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Sebastian Esser
(Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats)

